



CURANUM

Gute Pflege hat ein Zuhause.



CURANUM AG, München

QUARTALSBERICHT FÜR DIE ZEIT VOM
1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2006

KENNZAHLEN DES KONZERNS NACH IFRS

in Mio. €	1.4. - 30.6.		1.1. - 30.6.		1.1. - 31.3.	
	Q2 - 2006	Q2 - 2005	H1 - 2006	H1 - 2005	Q1 - 2006	Q1 - 2005
Umsatzerlöse	52,8	47,4	103,7	93,6	50,9	46,2
Personalaufwand	26,3	24,0	52,1	47,4	25,8	23,4
Mietaufwand	10,4	8,4	20,6	16,8	10,2	8,4
EBITDA	6,5	6,8	14,0	12,7	7,4	5,9
in % v. Umsatz	12,3	14,3	13,5	13,6	14,5	12,8
Abschreibungen	1,6	1,1	3,2	2,9	1,6	1,9
EBIT	4,9	5,8	10,7	9,8	5,8	4,0
in % v. Umsatz	9,3	12,2	10,3	10,5	11,4	8,7
Finanzergebnis	-1,8	-1,8	-3,5	-3,1	-1,7	-1,3
EBT	3,1	4,0	7,2	6,7	4,1	2,7
Net profit	2,0	2,5	4,6	4,2	2,6	1,6
EPS (€)	0,07	0,09	0,16	0,14	0,09	0,06
Cash Flow	2,5	6,2	6,8	8,2	4,2	2,0
CPS (€)	0,09	0,21	0,23	0,28	0,14	0,07
Liquide Mittel	1,9	1,6	1,9	1,6	7,2	2,2
Eigenkapital	38,7	37,8	38,7	37,8	39,7	39,5
in % d. Bilanzsumme	23,0	20,7	23,0	20,7	22,9	21,1
Bilanzsumme	168,6	183,0	168,6	183,0	173,5	187,5
Mitarbeiter	4.677	4.149	4.717	4.102	4.756	4.054
Einrichtungen	52	45	52	45	52	45
Pflegeplätze	6.520	5.651	6.520	5.651	6.520	5.641
Betreute Wohnungen	693	689	693	689	693	686



WIRTSCHAFTLICHE AUFWÄRTS-TENDENZ IN DEUTSCHLAND HÄLT AN

Im ersten Halbjahr 2006 verstärkte sich die im Vorjahr begonnene konjunkturelle Dynamik, das reale Bruttoinlandsprodukt expandierte weiterhin stärker als das Produktionspotential. Nicht zuletzt durch die gestiegene Investitionstätigkeit gewann die Binnen- nachfrage im laufenden Geschäftsjahr an Schwung. Auch der private Verbrauch zog leicht an und glich wenigstens den Rückgang im Schlussquartal 2005 wieder aus. Der konjunkturelle Aufschwung entfaltete allmählich auch am Arbeitsmarkt eine positive Wirkung, so dass die Zahl der Arbeitslosen von Januar bis Juni 2006 saisonbereinigt immerhin um 168.000 Personen sank und der Rückgang der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gestoppt wurde.

GESUNDHEITSREFORM BISHER OHNE GRAVIERENDE KONSEQUENZEN FÜR DIE PFLEGE

Die momentan hitzig geführte Debatte um die Gesundheitsreform in Deutschland hat bisher nur zu wenigen geplanten Veränderungen im Bereich Pflege geführt. Die Koalitionsparteien haben nun in ihrem Eckpunkte- papier einige positive Aspekte für die Pflege bestätigt, die bereits im Koalitionsvertrag vorgesehen waren, zur Finanzierung der Pflegeversicherung gibt es jedoch keine konkreten Aussagen.

So sollen einige Lücken in der Versorgung mit Pflegeleistungen geschlossen werden, insbesondere bei der Versorgung von Demenzkranken, da die bisherige Definition des Begriffes „pflegebedürftig“ vor allem die physischen Bedürfnisse beinhaltet und die psychischen Defizite vernachlässigt. Auch die bessere Versorgung Sterbender in so genannten Palliativstationen wird in Aussicht gestellt.

Im Bereich der Arzneimittelversorgung soll die Abgabe einzelner Tabletten erleichtert werden. Obwohl die Verblisterung von Medikamenten auch bisher schon möglich war, weil Blisterpackungen ebenfalls unter die Definition „Packung“ fielen und die Abgabe einzelner Tabletten dadurch erlaubt war, konnte die Abrechnung bei den Krankenkassen nicht einzeln erfolgen. Durch die politisch forcierte „Auseinzelung“ bleibt zu hoffen, dass auch die Systeme der Krankenkassen in absehbarer Zeit an diese Situation angepasst werden und unser in den Startlöchern stehendes Medikamentenkonzept anlaufen kann.

Ebenfalls positiv für Pflegebedürftige und Angehörige wird sich die Dynamisierung der Pflegepauschalen der Pflegeversicherung auswirken, da ein weiteres Absinken des Refinanzierungsanteils der Pflegeversicherung an den Gesamtkosten verhindert wird. Dem Anstieg der Sozialhilfeempfängerquote wird so entgegengewirkt, der Eigenanteil der Pflegebedürftigen sollte dadurch nicht mehr über den Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Preisentwicklung hinausgehen.

UMSATZERLÖSE TROTZ BELEGUNGS-RÜCKGANG IM PLAN

Im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres mussten wir einen vorübergehenden Belegungsrückgang hinnehmen, der unsere Auslastungsquote um über ein Prozent nach unten drückte. Die Gründe dafür waren vielfältig und können nicht an einem Ereignis festgemacht werden. Insgesamt stieg die Zahl pflegebedürftiger Personen und damit die Nachfrage nach qualifizierter Pflege weiter an. Trotzdem resultierte dies kaum in einer verstärkten Nachfrage nach Pflegeplätzen, vielmehr schienen Angehörige den Umzug in Pflegeeinrichtungen hinaus zu zögern, um Zuzahlungen zu vermeiden. Auf der anderen Seite stieg die Zahl der Sterbefälle im zweiten Quartal sehr stark an, was nicht signifikant auf das Wetter

LAGEBERICHT DES VORSTANDS

oder externe Faktoren wie Grippewellen oder ähnliches zurückgeführt werden konnte.

Die Umsatzerlöse entwickelten sich im zweiten Quartal 2006 dennoch positiv, da die CURANUM-Gruppe neben Erlösen aus der Pflege auch Zusatzerlöse z.B. aus Wäscherei- oder Cateringdienstleistungen für Dritte verbuchen konnte. So stieg der Konzernumsatz im zweiten Quartal 2006 von 47,4 Mio. € im Vorjahr auf 52,8 Mio. € in der abgelaufenen Berichtsperiode (+11,4%). Davon erzielte die CURANUM AG 48,5 Mio. € aus stationären Pflegeleistungen und angeschlossenen Services, 2,5 Mio. € aus der Vermietung Betreuter Wohnungen sowie ambulanten Pflegedienstleistungen und 1,8 Mio. € aus sonstigen Umsatzerlösen. Letztere bestanden im Wesentlichen aus Wäschereidienstleistungen für Dritte, Erstattungen für Inkontinenzmaterialien, Einnahmen aus der Fremdvermietung und Cafeteria- und Cateringleistungen, die nicht direkt der Pflege zuzuordnen waren.

Im ersten Halbjahr stiegen die Umsatzerlöse von 93,6 Mio. € auf 103,7 Mio. € (+10,8%), davon 95,7 Mio. € oder 92,3% aus Pflege- und Dienstleistungen, 4,8% aus ambulanten Leistungen und Vermietung sowie 2,9% aus sonstigen Umsatzerlösen.

EBITDA IM ZWEITEN QUARTAL BEI 6,5 MIO. €

Die Integration der zu Beginn des Jahres übernommenen Einrichtungen ging im zweiten Halbjahr mit weiteren Investitionen einher, die zum großen Teil im Personalbereich getätigt werden mussten. Nachdem aus wirtschaftlichen Gründen ein schneller Wechsel auf der Ebene des mittleren Managements vollzogen werden musste, wurden höhere Aufwendungen für Abfindungen nötig als geplant. Der Personalaufwand stieg daher von 24,0 Mio. € im Vorjahr auf 26,3 Mio. € und lag damit auch um 0,5 Mio. € höher als im ersten Quartal 2006 (25,8 Mio. €). Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen von 3,8 Mio.

in Mio. €	Q2 - 2006	Q2 - 2005	YOY	H1 - 2006	H1 - 2005	YOY
Umsatzerlöse	52,8	47,4	11,4%	103,7	93,6	10,8%
Personalaufwand	26,3	24,0	9,6%	52,1	47,4	9,9%
Mietaufwand	10,4	8,4	23,8%	20,6	16,8	22,6%
EBITDA	6,5	6,8	-4,4%	14,0	12,7	10,2%
in % v. Umsatz	12,3	14,3	--	13,5	13,6	--
Abschreibungen	1,6	1,1	45,5%	3,2	2,9	10,3%
EBIT	4,9	5,8	-15,5%	10,7	9,8	9,2%
in % v. Umsatz	9,3	12,2	--	10,3	10,5	--
Finanzergebnis	-1,8	-1,8	0,0%	-3,5	-3,1	12,9%
EBT	3,1	4,0	-22,5%	7,2	6,7	7,5%
Net profit	2,0	2,5	-20,0%	4,6	4,2	9,5%
EPS (€)	0,07	0,09	-22,2%	0,16	0,14	14,3%

€ im Vorjahr auf 4,7 Mio. € in der abgelaufenen Berichtsperiode.

Durch die in den neuen Einrichtungen im Vergleich zum ersten Quartal zwar verbesserte, insgesamt jedoch immer noch niedrige Auslastungsquote (75%) schlugen die Mieten besonders stark zu Buche. Im zweiten Quartal stieg der Mietaufwand von 8,4 Mio. € auf 10,4 Mio. €. Das Ergebnis von Abschreibungen, Zinsen und Steuern EBITDA sank im zweiten Quartal von 6,8 Mio. € auf 6,5 Mio. €, die EBITDA-Marge sank auf 12,3%. Nach Abschreibungen in Höhe von 1,6 Mio. € (Vj. 1,1 Mio. €) betrug das Betriebsergebnis EBIT 4,9 Mio. € (Vj. 5,8 Mio. €), die EBIT-Marge belief sich auf 9,3% im zweiten Quartal 2006.

Bei gleich bleibendem Finanzergebnis in Höhe von -1,8 Mio. € (Vj. -1,8 Mio. €) und Ertragsteuern in Höhe von 1,1 Mio. € betrug der Periodenüberschuss 2,0 Mio. € nach 2,5 Mio. € in der Vorjahresperiode. Das Ergebnis je Aktie betrug daher im zweiten Quartal 2006 0,07 € (Vj. 0,09 €).

Im ersten Halbjahr 2006 verbesserte sich das EBITDA um 10,2% auf 14,0 Mio. € (Vj. 12,7 Mio. €), die EBITDA-Marge betrug danach 13,5%. Das Betriebsergebnis EBIT kletterte um 9,2% auf 10,7 Mio. €, die EBIT-Marge betrug damit im ersten Halbjahr 2006 10,3%. Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich von 4,2 Mio. € auf 4,6 Mio. € (+9,5%), das Ergebnis je Aktie belief sich auf 0,16 € nach 0,14 € im Vorjahr.

CASH FLOW VOM ABBAU DER VERBINDLICHKEITEN GEPRÄGT, HOHE INVESTITIONEN IN DAS ANLAGEVERMÖGEN

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug in der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahrs 6,8 Mio. € und lag damit unterhalb des Cash

Flows in der Vergleichsperiode des Vorjahrs (8,2 Mio. €). Ursache dafür war die Veränderung des Nettoumlaufvermögens, insbesondere der Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Darlehen in Höhe von rd. 6 Mio. €.

Für Investitionen setzten wir im ersten Halbjahr 2006 rd. 6 Mio. € mehr ein als im Vergleichszeitraum des Vorjahrs. Neben der Erstinvestition für die Wäscherei in Höhe von 1,7 Mio. € wurden in die Erweiterung des Maschinenparks für die vollautomatische Reinigung und Sortierung der Bewohnerwäsche mit Hilfe von RFID-Chips weitere 1,5 Mio. € investiert. Dazu kamen weitere Investitionen für die bestehenden Einrichtungen in Höhe von rd. 1 Mio. €, insbesondere für Hardware, Software, Ausstattungsgegenstände und Renovierung. Für die neuen Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen investierten wir rd. 2,1 Mio. €, vorwiegend in Ausstattungsgegenstände. Insgesamt betrug der Cash Flow für Investitionen bis zum 31.6.2006 rd. 6,7 Mio. € (Vj. 0,6 Mio. €).

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit war von der Einzahlung des Darlehens für die neuen Einrichtungen zu Beginn des Jahres (9,2 Mio. €), den Auszahlungen für die Gewährung und Rückführung von Darlehen (4,5 Mio. €) sowie der Auszahlung für Finanzierungsleasing (2,1 Mio. €) und der Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2005 (3 Mio. €) geprägt und betrug im ersten Halbjahr 2006 -325 T€ (Vj. -9,1 Mio. €).

AUSSCHÜTTUNG UND STEUERVORAUSSZAHLUNG REDUZIERT LIQUIDE MITTEL

In der Konzernbilanz veränderten sich im Vergleich zum ersten Quartalsbericht 2006 im Wesentlichen die liquiden Mittel auf der Aktivseite sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf der Passivseite.

Da im zweiten Quartal die Ausschüttung von 0,10 € je Aktie, insgesamt rd. 3 Mio. €, eine Steuervorauszahlung, Prämien- und Tantiemenausschüttung sowie Rückzahlungen von Darlehen zur Auszahlung kamen, verringerten sich die liquiden Mittel von 7,2 Mio. € zum 31.3.2006 auf 1,9 Mio. € zum Ende der Berichtsperiode und entsprachen damit in etwa der Höhe zum 31.12.2005 (2,2 Mio. €).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten noch einmal leicht um 0,5 Mio. € auf 1,5 Mio. € reduziert werden, die sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände stiegen auf 9,9 Mio. € (31.3.06: 7,1 Mio. €) an.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich auf 34,5 Mio. € (31.3.06: 36,4 Mio. €), ausschlaggebend dafür war die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2,2 Mio. € auf 2,2 Mio. € (31.3.06: 4,4 Mio. €) sowie der kurzfristigen Darlehen um rd. 1 Mio. € auf 5,2 Mio. €.

MITARBEITER

Bedingt durch die Optimierung der Kapazitäten in den neuen Einrichtungen sowie die etwas niedrigere Belegung sank die Mitarbeiterzahl im zweiten Quartal um rund 80 Personen auf 4.677 zum 30.6.2006 (Vj. 4.149). Die CURANUM-Gruppe beschäftigte damit im ersten Halbjahr durchschnittlich 4.717 Mitarbeiter, im ersten Halbjahr 2005 betrug die Mitarbeiterzahl 4.102.

ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG 2006

Die Ordentliche Hauptversammlung 2006 in unserer Einrichtung in Germering war in diesem Jahr vermutlich aufgrund des heißen Wetters und der allge-

genwärtigen Fußballweltmeisterschaft von einer geringeren Aktionärszahl besucht, was sich nicht nur in der Personenzahl von 58, sondern auch im vertretenen Kapital ausdrückte. So waren in diesem Jahr von insgesamt 29,7 Mio. € Aktien 7,2 Mio. oder 24,3% des Grundkapitals vertreten, was sicherlich auch an der veränderten Aktionärsstruktur hin zu internationalen institutionellen Investoren lag, die kaum Hauptversammlungen besuchen können und sich oftmals nicht vertreten lassen.

Die aufgerufenen Tagesordnungspunkte wurden bis auf eine Ausnahme mit hoher Zustimmung angenommen. Damit konnten nun die Regelungen des Gesetzes zur Unternehmensintegrität und Modernisierung des Anfechtungsrechts (UMAG) in die Satzung der CURANUM AG aufgenommen, die Verlängerung der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien verabschiedet und ein neuer Wirtschaftsprüfer gewählt werden. Das Unterbleiben der detaillierten Angaben zur Vorstandsvergütung nach dem Gesetz zur Offenlegung der Vorstandsvergütungen (VorstOG) wurde jedoch mit 58,6% Zustimmung abgelehnt, da für diesen Tagesordnungspunkt eine qualifizierte Mehrheit von 75% nötig gewesen wäre.

Die Präsenzliste und die exakten Abstimmungsergebnisse finden Sie wie immer im Internet unter www.curanum.de in der Rubrik Investor Relations/HV-Service.

AKTIENKURS KONSOLIDIERT AUF HOHEM NIVEAU, ROADSHOWS IN EUROPA UND USA

Im zweiten Quartal legte der Aktienkurs nach dem fulminanten Anstieg eine Verschnaufpause ein und bewegte sich zwischen dem Tiefpunkt von 6,86 € und dem Hochpunkt von 8,57 €, um zum 30.6.2006 mit 7,95 € zu schließen. Auch im zweiten Quartal besuchten wir unsere internationalen Aktionäre in

LAGEBERICHT DES VORSTANDS

den Finanzmetropolen London, Paris, Zürich, Frankfurt, Amsterdam und Edinburgh. Eine zweite Roadshow in den USA zum Ende des Quartals ergänzte das umfangreiche Investor Relations-Programm, das von zahlreichen Investorengesprächen, Conference Calls und Analystenpräsentationen flankiert wurde.

ERGEBNISPLANUNG LEICHT KORRIGIERT

In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres wird eine fortgesetzte Belebung der Konjunktur, verursacht durch eine stärkere Binnennachfrage, erwartet. Die privaten Konsumausgaben werden auch wegen der Anhebung der Mehrwertsteuer im nächsten Jahr kräftig ausgeweitet, die Bau- und Investitionstätigkeit wird weiter zunehmen. Daher wird auch eine moderate Verbesserung der Lage am Arbeitsmarkt erwartet, die eine Verzögerung von Einzügen in Pflegeeinrichtungen wieder auflösen könnte.

Die Gesundheitsreform wird voraussichtlich keine gravierende Auswirkung auf den Pflegemarkt haben, obgleich eine Lösung des Finanzierungsproblems auf Seiten der Kostenträger nicht in Sicht ist. Bundesländer und Kommunen werden versuchen, ihre Kosten

durch eine langsame Aufweichung des Ein-Klassen-Systems zu reduzieren und Selbstzahler stärker zu belasten. Die Nachfrage nach Pflegeplätzen wird weiter kontinuierlich steigen, zumal die stationäre Pflege ab einer bestimmten Pflegebedürftigkeit nach wie vor alternativlos ist.

Die CURANUM AG ist derzeit in Verhandlungen mit mehreren interessanten Betreibern unterschiedlicher Größe. Wir rechnen damit, unser geplantes Ziel einer Akquisition von 7 weiteren Einrichtungen in den nächsten 6-9 Monaten zu erreichen. Dabei fokussieren wir uns auf private Betreibergruppen mit 3-15 Einrichtungen, die eine gute Position an den jeweiligen Standorten einnehmen, eine qualitativ gute Pflege leisten und eine angemessene Rendite erzielen können.

Zur Steigerung unserer Belegung werden wir unsere lokalen Marketingmaßnahmen verstärken und die Qualität unserer Dienstleistungen ständig verbessern. Neue Wohn- und Pflegeformen werden wir ebenso vorantreiben wie innovative Dienstleistungskonzepte bzw. neue Dienstleistungen rund um unsere Kernleistung Pflege.

in Mio. €	2005	2006e	YOY
Umsatzerlöse	188,5	210,1	11,5%
EBITDA	25,8	29,0	12,4%
in % v. Umsatz	13,7	13,8	--
Abschreibungen	6,1	6,6	8,2%
EBIT	19,6	22,3	13,8%
in % v. Umsatz	10,4	10,6	--
Net profit	7,3	10,4	42,5%
EPS (€)	0,25	0,35	40,0%

LAGEBERICHT DES VORSTANDS

Vor dem Hintergrund der im ersten Halbjahr 2006 erreichten Ergebniskennzahlen passen wir unsere Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2006 an. Wir gehen davon aus, Umsatzerlöse in Höhe von 210,1 Mio. € zu erreichen. Obwohl die Auslastungsquote derzeit wieder ansteigt, reduzieren wir unsere Ziele für EBITDA auf 29,0 Mio. €, EBIT auf 22,3 Mio. € und net profit auf 10,4 Mio. €. Danach wird das Nachsteuerergebnis im Geschäftsjahr 2006 um 42,5% ansteigen.

München, im August 2006

Der Vorstand

CURANUM AG, MÜNCHEN
KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2006 (IFRS)

AKTIVA	30.6.2006 T€	31.12.2005 T€
Kurzfristige Vermögensgegenstände		
Liquide Mittel	1.894	2.175
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.470	3.782
Vorräte	468	468
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	9.896	6.319
Forderungen aus Steuern	1.416	1.646
KURZFRISTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE, GESAMT	15.145	14.390
Langfristige Vermögensgegenstände		
Sachanlagevermögen	88.543	85.440
Immaterielle Vermögensgegenstände	494	297
Geschäfts- oder Firmenwert	41.650	41.650
Beteiligungen	1	1
Anteile an assoziierten Unternehmen	49	0
Latente Steuern	11.801	11.801
Sonstige langfristige Vermögenswerte	10.728	11.002
Minderheitenanteile	201	208
LANGFRISTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE, GESAMT	153.466	150.397
GESAMT	168.611	164.787

PASSIVA

	30.6.2006 T€	31.12.2005 T€
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristiger Anteil an langfristigen Leasingverbindlichkeiten	4.234	3.803
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	5.154	4.727
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.156	4.385
Rückstellungen	4.634	3.384
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	6.546	4.822
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.124	17.269
Übrige	1.617	1.082
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN, GESAMT	34.465	39.472
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Darlehen	21.431	13.476
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	59.401	60.259
Latente Steuern	1.596	1.596
Rückstellungen	757	757
Übrige	12.218	12.158
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN, GESAMT	95.403	88.247
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	29.700	29.700
Kapitalrücklagen	11.763	11.763
Eigene Anteile Wandelgenussschein	1.051	1.051
Gewinnrücklagen	2.937	2.937
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-6.708	-8.383
EIGENKAPITAL, GESAMT	38.743	37.068
GESAMT	168.611	164.787

CURANUM AG, MÜNCHEN
 KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2006 (IFRS)

	Q2 - 2006 1.4. - 30.6. T€	Q2 - 2005 1.4. - 30.6. T€	H1 - 2006 1.1. - 30.6. T€	H1 - 2005 1.1. - 30.6. T€
UMSATZERLÖSE	52.758	47.377	103.666	93.615
Herstellungskosten	42.900	37.322	84.727	76.276
BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ	9.858	10.055	18.939	17.339
Vertriebskosten	266	299	494	425
Allgemeine und Verwaltungskosten	4.654	3.829	8.466	6.965
Sonstige betriebliche Aufwendungen	577	608	866	1.097
Sonstige betriebliche Erträge	532	457	1.566	918
BETRIEBSERGEBNIS	4.894	5.776	10.679	9.770
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.065	2.129	3.930	3.692
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	199	326	390	607
Gewinnanteile assoziierte Unternehmen	25	0	49	0
ERGEBNIS VOR STEUERN UND MINDERHEITENANTEILEN	3.052	3.973	7.188	6.685
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.012	1.413	2.537	2.498
Sonstige Steuern	0	4	0	4
Minderheitenanteile	-1	25	6	17
ÜBERSCHUSS	2.041	2.531	4.645	4.175
Ergebnis je Aktie (unverwässert)*	0,07 €	0,09 €	0,16 €	0,14 €
Ergebnis je Aktie (verwässert)*	0,07 €	0,09 €	0,16 €	0,14 €
* Ergebnis je Aktie bezogen auf den den Stammaktionären zurechenbaren Periodengewinn bei 29.700.000 Aktien				

CURANUM AG, MÜNCHEN
 KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2006 (IFRS)

	1.1. - 30.6.2006 T€	1.1. - 30.6.2005 T€
Jahresergebnis vor Ertragsteuern und Minderheitenanteilen	7.188	6.689
Anpassung für:		
Abschreibungen	3.279	2.934
Finanzerträge	-390	-607
Zinsaufwand	3.930	3.692
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen/Umlaufvermögen	4	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-544	350
Zunahme / Abnahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	1.250	1.921
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-5.738	-4.128
Gezahlte Zinsen	-1.516	-1.076
Gezahlte Ertragsteuern	-706	-1.534
CASH FLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	6.757	8.241
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-2.671	-257
Geleistete Anzahlung für WG des Anlagevermögens	-1.528	0
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	0	913
Erhaltene Zinsen	34	53
Sonstige (Zugänge aus Finance Lease – nicht cash-flow wirksam)	-2.548	-97
CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-6.713	612
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen	9.210	0
Auszahlungen für gewährte Darlehen	-1.059	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-3.411	-2.572
Auszahlungen für Finanzierungsleasing (nicht cash-flow-wirksam)	-2.095	-2.381
Dividenden-Ausschüttung	-2.970	-4.158
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-325	-9.111
Erhöhung / Verminderung der liquiden Mittel	-281	-258
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	2.175	1.871
LIQUIDE MITTEL AM ENDE DER PERIODE	1.894	1.613

CURANUM AG, MÜNCHEN
 KONZERNEIGENKAPITALÜBERLEITUNG
 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2006 (IFRS)

Bilanzstichtag	gezeich- netes Kapital T€	Kapital- rücklagen T€	Gewinn- rücklagen T€	Bilanz- verlust T€	EK-Anteil Wandel- genuss- schein T€	Summe T€
STAND AM 31.12.2004 / 1.1.2005	29.700	11.763	2.937	-11.551	1.051	33.900
Periodenüberschuss	--	--	--	7.326	--	7.326
Ausschüttung	--	--	--	-4.158	--	-4.158
Veränderungen Konsolidierungskreis	--	--	--	--	--	0
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen	--	--	--	--	--	0
Summe Überleitung	29.700	11.763	2.937	-8.383	1.051	37.068
STAND AM 31.12.2005	29.700	11.763	2.937	-8.383	1.051	37.068
Periodenüberschuss	--	--	--	4.645	--	4.645
Ausschüttung	--	--	--	-2.970	--	-2.970
Veränderungen Konsolidierungskreis	--	--	--	--	--	0
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen	--	--	--	--	--	0
Summe Überleitung	0	0	0	-6.708	0	1.675
STAND AM 30.6.2006	29.700	11.763	2.937	-6.708	1.051	38.743

CURANUM AG, MÜNCHEN
ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2005
NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Curanum AG (nachfolgend „Curanum“ oder die „Gesellschaft“) Maximilianstrasse 35c, München, ist im November 2000 hervorgegangen aus dem Zusammenschluss der im Jahr 1994 gegründeten und seit 1998 an der Börse notierten Bonifatius Hospital & Seniorenresidenzen AG, München, und der im Jahr 1981 gegründeten Curanum AG, München. Gegenstand des Unternehmens der Curanum AG ist die Einrichtung und der Betrieb von Senioren- und Pflegeheimen.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich im Vergleich zur Berichterstattung zum 31. Dezember 2005 keine Veränderungen ergeben. Wir verweisen daher auf die Erläuterungen hierzu im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005.

GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG

Der vorliegende ungeprüfte Quartalsabschluss wurde nach International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Curanum AG hat auf den Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS zum 1. Januar 2004 eine Eröffnungsbilanz erstellt, welche den Ausgangspunkt für die Rechnungslegung nach IFRS darstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Quartalsabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält nicht notwendigerweise alle Informationen, die in dem Konzernabschluss enthalten sind. Es wird auf den nach IFRS erstellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 verwiesen.

Der Quartalsabschluss wird in EUR (€) aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend EUR (T€) aufgerundet.

ERKLÄRUNG ZUR ÜBEREINSTIMMUNG MIT IFRS

Der Quartalsabschluss der Curanum AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) wie von der EU verabschiedet, aufgestellt.

CURANUM AG, MÜNCHEN
 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2005
 NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Folgende Tochterunternehmen wurden zum 30. Juni 2006 vollkonsolidiert:

Unternehmen	Sitzland	Beteiligungs- quote in %	Stimmrechts- quote in %
CURANUM Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG, München	Deutschland	100,00	100,00
CURANUM GmbH, Haan	Deutschland	100,00	100,00
CURANUM Betriebs GmbH, Haan	Deutschland	100,00	100,00
CURANUM Bad Hersfeld GmbH, Haan	Deutschland	100,00	100,00
Krankenheim Ruhesitz am Wannsee – Seniorenheimstatt GmbH, Berlin	Deutschland	100,00	100,00
CURANUM Franziskushaus GmbH, Gelsenkirchen	Deutschland	100,00	100,00
Curanum Westfalen GmbH, Haan	Deutschland	100,00	100,00
Altenheim Betriebsgesellschaft NORD GmbH, München	Deutschland	100,00	100,00
Altenheim Betriebsgesellschaft SÜD GmbH, München	Deutschland	100,00	100,00
Altenheim Betriebsgesellschaft WEST GmbH, München	Deutschland	100,00	100,00
Altenheim Betriebsgesellschaft OST GmbH, München	Deutschland	100,00	100,00
Curanum Bessenbach GmbH, Haan	Deutschland	100,00	100,00
Alten- und Pflegeheim Sieglar GmbH, Bad Honnef	Deutschland	100,00	100,00
Seniorenzentrum Hennef GmbH, Haan	Deutschland	100,00	100,00
Residenz Lobberich GmbH, Nettetal-Lobberich	Deutschland	100,00	100,00
accurato GmbH, München	Deutschland	100,00	100,00
OPTICURA Service GmbH, Haan	Deutschland	100,00	100,00
Wäscherei Ellerich GmbH, Haan	Deutschland	100,00	100,00
CURANUM Baubetreuung und Immobilienmanagement GmbH, Haan	Deutschland	100,00	100,00
GAP Media Service GmbH, München	Deutschland	100,00	100,00
Bonifatius GPG Gesellschaft für Pflege und Gesundheit mbH, München	Deutschland	55,00	55,00
RIAG Seniorenzentrum "Ennepetal" GmbH & Co. KG, Bad Honnef	Deutschland	92,68	9,09
RIAG Seniorenzentrum "Erste" GmbH & Co. KG, Bad Honnef	Deutschland	93,75	9,64
RIAG Seniorenzentrum "Zweite" GmbH & Co. KG, Bad Honnef	Deutschland	100,00	10,00

CURANUM AG, MÜNCHEN
ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2005
NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

Die Curanum AG hält 24% der Anteile an der Bad Schwartauer AVG Altenheimvermietung GmbH & Co. KG, München. Gemäß IAS 28.6./28.7 liegt ein maßgeblicher Einfluss der CURANUM AG auf die Gesellschaft vor, demzufolge wird die Beteiligung at equity in den Konzernabschluss einbezogen.

ERGEBNIS PRO AKTIE

Hinsichtlich des Ergebnisses pro Aktie verweisen wir auf die Angabe in der Gewinn- und Verlustrechnung dieses Quartalsabschlusses.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN / UNTERNEHMEN

Hinsichtlich der Beziehungen der Gesellschaft zu nahe stehenden Personen / Unternehmen verweisen wir auf die Erläuterungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005.

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 haben sich folgende wesentliche Veränderungen ergeben:

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 ausgewiesenen in Anspruch genommenen Darlehen von weiteren nahe stehenden Personen in Höhe von T€ 2.584 wurden bis zum 30. Juni 2006 vollständig zurückgeführt.

Die Darlehensforderungen gegenüber der Bonifatius AT GmbH sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 um T€ 1.058 auf T€ 6.921 angestiegen.

3. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Curanum erbringt sämtliche Dienstleistungen für eine identische Gruppe von Kunden. Das Chancen-Risiko-Profil dieser Dienstleistungen unterscheidet sich nicht signifikant bzw. ist interdependent. Die interne Berichtsstruktur der Gesellschaft unterscheidet ebenfalls keine Segmente. Zudem ist die Gesellschaft nur auf dem deutschen Markt tätig. Eine Segmentberichterstattung wird nicht durchgeführt, weil die Gesellschaft weder in unterscheidbare Geschäftssegmente noch in unterscheidbare geographische Segmente unterteilt werden kann.

CURANUM AG, MÜNCHEN
ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2005
NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

4. EVENTUALSCHULDEN UND -FORDERUNGEN

Eventualschulden werden im Quartalsabschluss nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, außer wenn die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen sehr unwahrscheinlich ist.

Eventualforderungen werden im Quartalsabschluss nicht angesetzt. Sie werden jedoch im Anhang angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

5. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Der vorliegende Quartalsabschluss wurde vom Vorstand der Gesellschaft am 10. August 2006 zur Veröffentlichung freigegeben.

CURANUM AG
Maximilianstrasse 35c
80539 München

Telefon: 089/24 20 65-0
Telefax: 089/24 20 65-10

E-mail: info@curanum.de
Website: www.curanum.de

